

Nr. 4 / 2018
35. Jahrgang

Vigler

Pfarrblatt

Liebe Pfarrgemeinde!

Um die Entstehung des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ ranken sich viele Legenden. Sicher ist, dass der Schullehrer Franz Xaver Gruber dem „Hilfspriester“ Josef Mohr am 24. Dezember 1818 die Komposition dieses Liedes überreichte, dessen Text Mohr schon 1816 verfasste. Im Rahmen der Christmette erlebte das Lied seine „Weltpremiere“, fernab der großen, weiten Welt. Mohr sang Tenor und übernahm die Gitarrenbegleitung und Gruber sang Bass.

Das Lied hat dann die Welt erobert und unzählige Herzen erreicht. Alle verkitschten, geschmacklosen Versionen und missbräuchlichen Verwendungen

bei Christkindlmärkten u.ä. konnten und können dieses Lied nicht umbringen, ein Beweis für seine Qualität!

Es entstand – das lässt auch der Text erahnen – in einer schweren und dunklen Zeit. Mit „Nacht“ und „Stille“ beginnt jede der Strophen. Schweigen, Stille und Nacht sind auch thematisiert im bekannten Text des Meister Eckhart, einer Weiterführung eines Alt-Testamentlichen Textes aus dem Buch der Weisheit 18, 14-15:

*Als alle Dinge in tiefem Schweigen lagen
und die Nacht in der Mitte ihres Laufes
war, da kam vom Himmel, vom königlichen
Throne, o Herr, Dein allmächtiges Wort.*



Max
Weiler.
Nacht, 1961
Eitempera
auf Leinwand
115 x 230 cm
Belvedere,
Wien
© Robert
Najar

Vielleicht hat sich Gruber von diesem Text – bewusst oder unbewusst – inspirieren lassen.

Max Weiler hat zu diesem Text einen eindrucksvollen Bilderzyklus geschaffen. In den Jahren 1960/61 entstand „Als alle Dinge ...“, bestehend aus 28 Gemälden in Eitempera. Die Anzahl ergab sich aus den 28 Worten der Textvorlage. Die Bilder sollen natürlich nicht die einzelnen Worte „illustrieren“. Weiler setzt von Wort zu Wort fortschreitend den meditierten Text in Bild und Farbe um.

So könnte man das Bild „Nacht“ auch ein „Stille Nacht Bild“ nennen. Verschiedene Blautöne sind dominierend. Es ist da nicht tiefschwarze, hoffnungslose Nacht. Blau ist in der Kunst häufig die Farbe der Transzendenz (etwa bei Marc Chagall), die Farbe des Geistigen, des Religiösen, eine positive Farbe, die diese Welt mit dem Ewigen, Absoluten verbindet, eine Farbe des Lebens und nicht des Todes.

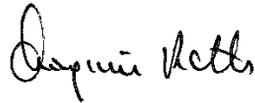
So schreibt Trakl im Gedicht „Geburt“: „O, die Geburt des Menschen. Nächtlich

rauscht blaues Wasser im Felsengrund ...“.

In Weilers Bild leuchtet in dieser blauen Nacht das Rot der (göttlichen) Liebe auf. So heißt es denn auch in der 4. Strophe unseres Jubiläumsliedes: „Stille Nacht! Heilige Nacht! Wo sich heut alle Macht väterlicher Liebe ergoß ...“

Die Botschaft von Weihnachten spricht nicht von einer tiefschwarzen Nacht, sondern von einer Nacht, in der Menschen (Hirten) Nachtwache halten und „vom göttlichen Glanz umstrahlt „ (Lk) werden. Die Mitte der Nacht wird zum Beginn eines neuen Tages. Möge uns diese weihnachtliche Erfahrung über die weihnachtlichen Tage hinaus geschenkt sein, in der Stille, im Schweigen, fernab vom Lärm der Welt und den grellen Lichtern.

Das wünsche und erbitte ich für uns alle!



Stille Nacht, Heilige Nacht ...

Was Kinder und Erwachsene mit dem Lied verbindet ...

Wenn nach der hektischen Vorweihnachtszeit am Ende der Iglar Bergweihnacht das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ erklingt und im Anschluss daran alle Menschen friedlich, still und leise nach Hause ziehen, dann beginnt für mich Weihnachten!

Schrille Nacht - eilige Nacht.
Stille Nacht - heilige Nacht.
Was für ein Gegenprogramm!

Für mich ist das Lied „Stille Nacht“ eins mit dem Christkindlumzug am 23.12. und mit meinem Papa. Die Stille am 23.12., bevor die Bläser beim Pöschl beginnen und alle mit dem Singen beginnen und die Nacht, an der mein Papa und ich vor dem Christbaum gesungen haben, das ist für mich das Lied „STIL-

LE NACHT“ und das rührt mich jedes Jahr wieder zu Tränen

Für mich ein wunderbar einfaches Lied, das mich schon immer sehr berührt hat. Es lässt mich ruhig werden, ankommen im Herzen und es macht Weihnachten zu dieser besonderen Weih-Nacht.

Für wenige Momente kehrt Stille ein und man beginnt zu spüren, um was es eigentlich wirklich geht, für mich um Liebe, Frieden, für einander Dasein, Toleranz, Mut und um ein kleines Kind, das geboren wurde in dieser Nacht und so viel zu tragen hat.

Es ist nicht leicht in dieser hektischen, konsumorientierten Zeit, aber trotzdem bemühe ich mich jedes Jahr ein bisschen

mehr, innezuhalten, ruhig zu werden und einzukehren in die „Stille, heilige Nacht“.

Das Lied "Stille Nacht, Heilige Nacht" hat eine wunderschöne Melodie, es bedeutet für mich weihnachtliche Geborgenheit, Friede und Kindheitserinnerungen.

Stille Nacht, Heilige Nacht“ ist ein sehr schönes Lied. Ich verbinde es mit Wärme, Krippe und Kerzen. Aber für mich war es auch immer etwas befremdlich, wenn die Familie, die sonst nie zusammen gesungen hat, plötzlich am Weihnachtsabend unbedingt dieses Lied singen wollte.

Können wir ‚Stille Nacht‘ singen?“, fragt mich ein 9-jähriger Bub im Sommer während der Musiktherapie. Als wir es anstimmen und dazu gemein-

sam am Klavier improvisieren sehe ich seine Tränen langsam über sein Gesicht kullern. Danach fragt er mich, warum Weihnachten nicht öfter sein könne. Er meinte: „Da ist es daheim immer so ruhig und meine Eltern schimpfen nicht mit mir.“

Wenn dieses Lied erklingt ist es endlich so weit: die Hektik der letzten Wochen lässt nach, Ruhe kehrt ein, die Familie ist beisammen, Weihrauch wird abgebrannt, der Duft von Kerzen, Tannenzweigen und Keksen liegt in der Luft, es wird an die Verstorbenen der Familie besonders gedacht – Kindheitserinnerungen werden wach.

Dieses Lied ist für mich untrennbar mit der Geburt des Heilandes verbunden, deshalb singe ich es nur im Kreise der Familie, in der Kirche oder bei der Iglser Bergweihnacht!



Teilansicht der Krippe von Günther Mayregger in Iglis. 1998 begann Günther mit dem Krippenberg – so wird der landschaftliche Aufbau der Krippe genannt – und dem Schnitzen der ersten Figuren. Erstmals aufgestellt wurde die Krippe im Jahre 2002. Die Größe beträgt 3,2m x 1,2m, die derzeitige „Besetzung“: 109 Figuren und 121 Schafe. Die Figuren sind alle selbst geschnitzt und gefasst (gemalt). Das Holz ist Zirbe und bei der Fassung werden Ölfarben auf einem Kreidegrund verwendet. Krippele schauen: Freitag, Samstag und Sonntag ab ca. 15:30 Uhr oder nach telefonischer Voranmeldung. Adresse. Iglis, Obexerstraße 27. Tel.: 0699 11099599



Wenn der Herrgott will ...

Wien-Ausflug des Kirchenchores St. Aegidius

Wenn der Herrgott net will, nutzt es gar nix ... Aber der Herrgott hat wollen, dass die Wienfahrt unseres Kirchenchores St. Aegidius zu einem großen Erfolg wurde:

- ... dank Martin Astenwald, Lerch Manuela und Angi Gruber für die perfekte Organisation.
- ... dank der außergewöhnlichen Harmonie unter den TeilnehmerInnen (nicht nur „chorisch“).
- ... dank der hohen Teilnehmerzahl der „Chorphäen“.
- ... dank der auf hohem musikalischen Niveau gestalteten Messe in der Marienkirche.
- ... dank unseres begnadeten Chorleiters, Entertainers und Gitarrespielers Martin.
- ... dank der geistlichen Begleitung unseres Magnus.
- ... dank der wohl erzogenen und interessierten Kinder als Begleitpersonen.
- ... dank des anspruchsvollen Programms:

1. Tag (26. Oktober): Anreise und gemeinsames Mittagessen am Yppenplatz. Besuch der Otto Wagner Kirche am Steinhof (Jugendstil), Spaziergang durch das Areal des Otto Wagner Spitals und Stillehalten beim Mahnmal für die Opfer am Spiegelgrund. Ausklingen des ersten Tages in „Gittis“ Heurigem ... (hier schweigt der Kavalier).
2. Tag (27. Oktober): Frühstück am Yppenplatz und Besuch des Bauernmarktes, Chorprobe, freier Nachmittag und fakultatives Kultur-Abendprogramm (Theater an der Wien: Wilhelm Tell, Porgy & Bess, Musikvereinsaal: Sinfonien Mozart und Haydn, Kabarett Simpl ...).
3. Tag (28. Oktober): Gestaltung der Messe in der Marienkirche, Agape im Pfarrcafé mit einer kleinen Gesangsspende unseres Chores und Gedankenaustausch. Heimfahrt mit mehr oder weniger glücklichen Wattern ... (Wann der Herrgott net will, nutzt es gar nix, gell Magnus).

NEUE MINIS IN IGLS UND VILL



Mit der Aufnahme von 11 neuen Ministranten ist die 50-er Marke überschritten. Herzlichen Dank der Oberministrantin Geli und ihrem Team: Miriam, Fara, Rosa, Simeon und Lukas. 1. Reihe: Johann Walzel, Greta Kirchmair, Jakob Miller, Carina Przybilla Nieva, Mathias Ruetz, Sophie Marie Zöttl, 2. Reihe: OM Lukas Wopfner, Clarissa Weiß, Philipp Burger, Gabriel Girod, Helene Kapferer, Marie Mayer-Rieckb, OM Simeon Girod, 3. Reihe: OM Rosa Burger, OM Angelika Haßlacher, OM Fara Graf

DAS KLEINE PATROZINIUMSFEST IN VILL

Vor zwei Jahren anlässlich der Kirchenrenovierung erstmals veranstaltet, ist das Fest zu Martini, dem Feiertag unseres Kirchenpatrons, des Hl. Martin, eigentlich schon gute Tradition geworden. Nach dem Festgottesdienst, bei dem auch die neuen Ministranten der Gemeinde vorgestellt werden, trifft man sich in und vor der Feuerwehr.

Wie immer waren auch heuer, ganz im Sinne des Hl. Martin, alle Bewohner von Vill und Igl's eingeladen, zwei nette Stunden gemeinsam zu verbringen. Es wurde zusammengesessen und geredet, man konnte mit Gerstlsuppe, Kastanien, Punsch und Glühwein den doch schon etwas niedrigeren Novem-

bertemperaturen trotzen. Und man zeigte sich wieder sehr großzügig bei den freiwilligen Spenden: 750 Euro, ein erster Beitrag zur Finanzierung der anstehenden Außenrenovierung. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

FRIEDENSLICHT

Wie bereits in den letzten Jahren stellt die Feuerwehr Vill am 23.12. ab ca. 17 Uhr das FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM vor der Feuerwache in Vill für die Bevölkerung auf. Zusätzlich wird im Anschluss das Friedenslicht auf Wunsch zu den Villerinnen und Villern gebracht.

KALENDER (die üblichen Gottesdienste am Samstagabend in Igls und Sonntag in Igls und Vill sind nicht immer angeführt)

Gerne kommt der Pfarrer vor Weihnachten zu allen, die krank oder nicht mehr sehr mobil sind. *Anmeldung im Pfarramt: 3 77 3 94*

	VILL	9.00	Heilige Messen
	IGLS	10.00	
So., 23. Dezember			
4. Adventssonntag	18.00		IGLER BERGWEIFHNACHT – keine Abendmesse! ab 17.30 musikalische Einstimmung mit dem Aegidius Chor und Bläsern der Musikkapelle
Montag	IGLS	15.30	KINDERANDACHT
24. Dezember		17.00	KINDERMETTE
HEILIGER ABEND	VILL	21.30	CHRISTMETTE Harfe und Bläser
	IGLS	23.00	CHRISTMETTE St. Aegidius-Chor
Di., 25. Dez.	VILL	9.00	FESTGOTTESDIENST Klarinettenquartett
HOCHFEST DER	IGLS	10.00	FESTGOTTESDIENST
GEBURT D. HERRN		18.00	ABENDMESSE
Mi., 26. Dezember	VILL	9.00	Viller Chor: Sternenmesse mit Harfe
FEST DES HEILIGEN	IGLS	10.00	HL. MESSE
STEPHANUS			keine Abendmesse!
Mo., 31. Dezember			
SILVESTER	IGLS	18.00	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST
Dienstag	VILL	9.00	HL. MESSE
1. Jänner	IGLS	10.00	HL. MESSE
NEUJAHR		18.00	ABENDMESSE musikalische Gestaltung: Familie Erlacher-Forster und Singer
Samstag			
5. Jänner	IGLS	18.00	FEIERTAGVORABENDMESSE (Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide)
Sonntag, 6. Jänner	VILL	9.00	FESTGOTTESDIENST mit den Sternsängern (Posaumentrio)
FEST DER ERSCHEN- NUNG DES HERRN	IGLS	10.00	FESTGOTTESDIENST
DREIKÖNIG		18.00	ABENDMESSE mit den Sternsängern und dem St. Aegidius-Chor

DIE STERNSINGER KOMMEN:

IGLS	3. BIS 6. JÄNNER	Ort und Zeit kommt in einer Postaussendung
VILL	5. JÄNNER	ab 15 Uhr: Grillhofweg
	6. JÄNNER	nach der Messe: alles Übrige

VORSCHAU

Igls Mit., 23. Jänner, 19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen